



# LIEBE MISSIONSFREUNDE!



Schüler mit Familien 2014

## Bibelschule

Bedingt durch unvorhergesehene personelle Veränderungen und eine starke Krankheitswelle unter den Schülern, ist dieses bald zu Ende gehende Bibelschuljahr ein recht herausforderndes. Trotzdem freuen wir uns am Geschenk von weiteren Mitarbeitern, die gewillt sind, der allgemeinen, vor allem aber der geistlichen Not in ihrem Land zu begegnen. Auch in diesen Spannungen sind wir motiviert, selbst weiter zu lernen und andere in ihrem geistlichen Werdegang anzuleiten und zu begleiten. Letztendlich geht es darum, dass wir miteinander in das Bild von Jesus Christus umgestaltet werden und IHN in dieser Welt widerspiegeln. Dazu braucht es immer wieder Mut und Entschlossenheit, und ein Ruhen in Gott, unserem Schöpfer.

## Schreiber Kurs

Am diesjährigen Kurs für Schreiber/innen hatten wir eine Trainerin aus Singapur. Bernice Lee hat uns alle wieder zum Schreiben motiviert. Ihre Impulse gaben uns Inspiration, um unsere Gaben in der Literatur nicht schlummern zu lassen. Ständig scheinen „sehr dringende“ Angelegenheiten uns ablenken zu wollen. Es ist immer wieder nötig, fokussiert zu sein und Prioritäten richtig zu setzen. Nebst dem Arbeiten an Korrespondenzkursen, schreiben die Teilnehmenden an einem Andachtsbuch und an einem spannenden Projekt über gute christliche Werte und Gewohnheiten. Wir freuen uns an allen, die an ihre Schreibebeiten mit Entschlossenheit und Disziplin herangehen, und wir hoffen auf neue begabte Schreiber/innen.

## Alphabetisierungs Kurs

Torsten ist oft für einige Tage von zu Hause fort, wenn er zu Sitzungen, Kursen oder Kreisbesuchen geht. Dieses Mal war ich (Katrin) geschäftlich unterwegs, und es war für mich eine ganz neue Erfahrung, die Familie zurückzulassen und unterwegs zu sein. Meine Aufgabe: zusammen mit dem neuguineischen Koordinator für Alphabetisierung in Yauna einen Kurs für die Studenten der Dorf-Bibelschule abzuhalten, um ihnen zu lernen, wie man auf ganz einfache Art nur mit einer Buchstaben-Bilder-Tabelle Alphabeten Lesen und Schreiben beibringen kann.

Für Nathanael ergab sich dabei die Gelegenheit zu zwei Projekttagen in der Schreinerei in Kassam. Seine Eindrücke hat er in einer PP-Präsentation festgehalten, die er gerne mit euch teilt.

Benjamin durfte mit mir nach Yauna, denn Torsten hatte ja in der Zeit keine Ferien, sondern ganz normalen Bibelschulalltag. Am Nachmittag, wenn Samantha, Timothy und Julian von der Schule kamen, war der Daddy normalerweise da und wenn nicht, war wenigstens Roslin, die Haushaltshilfe

*Sie alle sollen die Christen für ihren Dienst ausrüsten, damit die Gemeinde Jesu aufgebaut und vollendet werden kann!*  
Epheser 4,12



Am 39. Unabhängigkeitstag



Bibelschul-Lehrerschaft 2014



Am Schreiber Kurs mit Bernice Lee



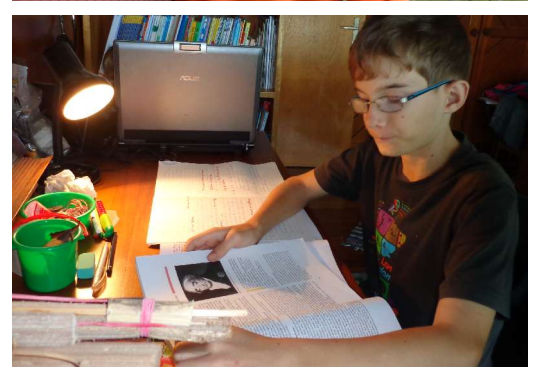


da. Das ging ganz gut, denn die Kinder sind inzwischen schon recht groß und selbstständig. Für Benjamin war diese Zeit sehr aufregend, denn er durfte morgens mit Elina Buchs, die uns begleitete, in den Kindergarten der Bibelschule gehen. Wenn er mich dann nach dem Unterricht wieder sah, war er immer fröhlich und vergnügt. Es tat ihm gut, mal ein bisschen mehr Kontakt zu anderen Kindern zu haben. Für ihn war Yauna aber auch deshalb ein Paradies, weil es dort mindestens vier Glocken gab und dazu einen richtigen Glockenturm. Er sprach den ganzen Tag davon und wollte ihn immer wieder sehen. Zusammen mit den Studenten aßen wir im Speisesaal und wurden mit neuguineischem Essen verwöhnt. Es war eine sehr wissbegierige, lernfreudige Gruppe und es machte Freude, sie zu unterrichten. An den Nachmittagen erkundigten wir ein wenig die Gegend und am letzten Abend hatten wir die Gelegenheit, den ehemaligen Gemeindevorsteher unserer gesamten christlichen Gemeinde zu besuchen. Ein paar Minuten, hatte ich Nate gesagt, daraus wurden ca. 2 Stunden, so dass beide Buben schon bald einmal eingeschlafen waren. Likis Tsuse ermutigte uns mit Geschichten aus seinem Leben, wie Gott Wunder getan hat und wie er mit seiner Sehbehinderung und Diabetes lebt. Die drei Tage in Yauna vergingen wie im Fluge und waren so ausgefüllt, dass es uns viel länger vorkam.

### Familie

Julian, Timothy und Samantha sind nun bereits in ihrem letzten Viertel des Schuljahres. Bei den Elterngesprächen waren die Lehrer sehr zufrieden mit ihren Leistungen. Vor allem Samantha hat sehr große Fortschritte gemacht. Anfangs Schuljahr war sie in der untersten Gruppe, konnte kein Englisch und musste sich mit den einfachsten Wörtern beschäftigen. Inzwischen gehört sie zu der obersten Gruppe und kann sich schon fließend auf Englisch ausdrücken. Sie schließt im Dezember die 2. Klasse ab, Timothy die 5. Klasse und Julian die 6. und somit letzte Klasse in der Internationalen Schule. Nächstes Jahr wird auch er mit ILS arbeiten und er kann es kaum erwarten.

Wir freuen uns, dass wir in den nächsten zwei Monaten Verstärkung aus Deutschland bekommen. Damaris Schmidt macht einen Teameinsatz und wird unter anderem auch die Kinder bei ihren Deutschaufgaben und Nathanael beim Fernunterricht unterstützen.



### Zum Schmunzeln: J

Menschenkenntnis:

Tim: Bei mir sind noch 3 Kina 60 im Geldbeutel. Sami: Und bei mir? Tim: Nichts! Sami: Woher weißt du das? Tim: Aus Erfahrung

Jano (muss seinen Kleiderschrank misten): Das ist so, wie wenn ich für 10 Tage vorschaffen muss mit An- und Ausziehen. :-)

Bilingual:

Tim: Samantha ist so schenkativ.

Tim: Wie ist das jetzt so undreckig geworden??

Ben: Schön kalt....schön nicht-kalt ... warm!

Liebe Grüße aus der Tropenstadt Lae,

Eure  
Torsten & Katrin  
Nathanael  
Julian  
Ti Mothy  
Samantha  
Benjamin

